

LEBENS LAUF

von Reinhard Kager

* 02.04.1954 in Graz, Österreich.

30.05.1972 Reifeprüfung am I. Bundesgymnasium Graz (neusprachlicher Zweig mit den Fremdsprachen: Englisch, Französisch und Latein).

01.03.1973 Beginn des Doktoratsstudiums an der Karl-Franzens-Universität Graz; ab dem WS 1973/74 als Studium irregulare mit den Fächern Philosophie und Soziologie.

1972-1977 parallele Absolvierung einer musikalischen Ausbildung als Kontrabassist an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz.

16.07.1986 Promotion zum Doktor der Philosophie.

1986-1988 Aufbau einer Dokumentation zur Emigration österreichischer WissenschaftlerInnen zwischen 1934 und 1945 im Rahmen eines Forschungsprojekts des österreichischen Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung am „Institut für Wissenschaft und Kunst“.

Seit 01.03.1987 laufend Univ.-Lektor am Institut für Philosophie und von 1987-1995 auch am Institut für Soziologie der Universität Graz sowie ab 1998 am Institut für Musikwissenschaft und ab 2012 am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien. (Schwerpunkte: Geschichte der Ästhetik des 18.-21. Jahrhunderts; Probleme der Gegenwartsästhetik; Kunstsoziologie; Medientheorie).

1988 erschien die umfassende Monographie „Herrschaft und Versöhnung. Einführung in das Denken Theodor W. Adornos“ im Frankfurter Campus Verlag.

1988 als Pauschalist verantwortlich für die Musikredaktion der damals neu gegründeten Wiener Tageszeitung „Der Standard“.

1989-1991 Kulturredakteur der „Salzburger Nachrichten“.

1991-1993 Leiter des Musikressorts und stellvertretender Chefredakteur der von André Heller herausgegebenen Wiener Monatszeitschrift „Bühne“.

1993-2002 Pauschalierter Musik- und Theaterkorrespondent der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ in Wien und regelmäßiger Mitarbeiter der Sendereihe „Zeit Ton“ in ORF/Ö1 sowie zahlreicher ARD-Sendeanstalten mit den Schwerpunkten Musik und Theater.

2002-2012 Leiter der Hörfunkredaktion Neue Musik / Jazz beim SWR in Baden-Baden und verantwortlicher Produzent der Improvisationsschiene der Donaueschinger Musiktage sowie künstlerischer Leiter des alljährlichen NEWJazz Meeting des SWR. In dieser Zeit Ko-Produzent von rund 40 CDs mit international renommierten KomponistInnen und MusikerInnen wie etwa Richard Barrett, Fred Frith, Frank Gratkowski, Steve Lacy, Bernhard Lang, George Lewis, Wolfgang Mitterer, Ikue Mori, Otomo Yoshihide, Evan Parker, Zeena Parkins und Elliott Sharp.

Seit April 2013 wieder als freiberuflicher Autor und Journalist in Wien tätig unter anderem für die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“, die „Neue Zeitschrift für Musik“, die „MusikTexte“, den Bayerischen Rundfunk, Deutschlandfunk Köln und Berlin, den SWR, den WDR und den ORF.